

„Trauerbänke“ für Gespräche auf dem Hauptfriedhof

Gleich an mehreren Plätzen wurden neue Bänke aufgestellt, die eine Anlaufstelle für Trauernde sein sollen

Lea Henneboele

Iserlohn. An drei Orten auf dem Hauptfriedhof stehen sie. Sind gedacht zum Ausruhen, um ins Gespräch zu kommen, oder auch um sich einen Moment der Stille zu nehmen. Die Rede ist von den „Trauerbänken“, die kürzlich aufgestellt wurden. Die Idee hatte der Seniorenbeirat bereits im Herbst (wir berichteten), nun ist auch die Umsetzung vollbracht.

Zu bestimmten Zeiten (siehe Infobox) sitzen Ehrenamtliche des Hospizdienstes „Zeitgeschenk“ auf einer roten Decke auf den Bänken und signalisieren Trauernden so, dass sie zu Gesprächen oder Interaktionen eingeladen sind. „Auf Friedhöfen erleben wir öfter, dass Trauernde sich Begegnungen mit anderen wünschen“, erklärt Johanna Schwarte von „Zeitgeschenk“. Die Bänke bleiben unabhängig von den Betreuungszeiten stehen und sind „als ein Ort der Begegnung“ gedacht. Nicht nur nahe der Kapelle



Für neue Trauerbänke auf dem Hauptfriedhof in Iserlohn hat sich der Seniorenbeirat eingesetzt.

LEA HENNEBOELE

am Haupteingang sind sie wettergeschützt aufgestellt, sondern an verschiedenen Orten über den Friedhof verteilt, jeweils in der Nähe der Eingänge.

Wichtig war es bei der Planung, dass die Bänke auch barrierefrei erreichbar sind, Menschen mit Rollatoren und Rollstühlen sie also auch

ohne Einschränkungen nutzen und bei jedem Wetter drauf verweilen können.

Michael Hufnagel vom Seniorenbeirat war im September, nachdem die Idee im Rat aufgekommen war, an die Stadt Iserlohn und auch an „Zeitgeschenk“ herangetreten. „Wir sind uns relativ schnell einig gewor-

Betreuungszeiten

Von Mai bis Oktober betreuen qualifizierte Trauerbegleiter des **Hospizdienstes Zeitgeschenk** die „Trauerbänke“ jeden ersten Dienstag im Monat von 14.30 bis 16 Uhr, jeden dritten Donnerstag im Monat von 10 bis 11.30 Uhr. **An Feiertagen** sind keine Ehrenamtlichen vor Ort. Erkennungsmerkmal sind die **roten Decken** auf den Bänken. Anmeldungen sind nicht erforderlich.

nieren spielt das Thema Bänke auch immer eine große Rolle“, sagt er. Ausruhen und Verschnaufpausen sind jetzt auch deshalb an mehr Stellen auf dem Friedhof möglich. Mehr im Grünen und schattig sollten sie außerdem sein. Damit die Bänke, die sich in den Abteilungen 11, 13 und 8 auf dem Friedhof befinden, auch gut gefunden werden, sollen sie demnächst noch in der Nähe des Haupteingangs ausgeschildert werden.

Aber nicht nur dafür sind sie gedacht. Nahe des Urnengemeinschaftsgrabes stehen die „Trauerbänke“ ebenfalls unter einem Pavillon. „Der Ort hier bietet auch eine Anlaufstelle für Andachten und kann genutzt werden, um die neue Bestattungsform des Gemeinschaftsgrabes zu begleiten“, erklärt Romina Meier von der Abteilung Grünflächen und Friedhöfe. „Das hier ist ein zentraler Ort, der viel Ruhe ausstrahlt“, freut sich Manuel Hufnagel über die gelungene Zusammenarbeit.

den, dass das eine positive Sache für den Friedhof ist“, berichtet er rückblickend. Gerade während der Pandemie habe dieser eine andere Art von Bedeutung bekommen, sei eher als ein Park als ein bloßer Friedhof angesehen worden. Gerade deshalb solle auch mehr Aufenthaltsqualität geschaffen werden. „Und für uns Se-